

# Tours, BM, 22

Bezeichnung	Tours, BM, 22
Alte Signaturen/Katalognummern	St-Martin 247; Collon 22; Mostert 1299; Dorange 22; Rand 23; Bischoff 6120
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Evangeliar
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Evangelien

## ÄUßERES

Entstehungsort	Frankreich ● (BISCHOFF) Fleury? ● (KÖHLER) nicht Fleury ● (MOSTERT) St-Martin ● (RAND)
Entstehungszeit	nach 814? ● (BISCHOFF) 8. Jhd. ● (COLLON; DORANGE) vor Alkuin ● (BERGER) um 800 ● (RAND)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Weder der Ort noch der Zeitpunkt der Entstehung der Handschrift kann genauer festgelegt werden. Mostert, als der größte Kenner <b>Fleury's</b> , lehnt eine Entstehung dort ab, selbst wenn Köhler und Berger aufgrund der Nähe zu Bern 348 eine Entstehung in Fleury für wahrscheinlich halten. Gegen St-Martin unter Alkuin aufgrund der Goldlettern zu argumentieren, die Alkuin abgelehnt habe, wie Berger es tut, erscheint für ein solches Prachtexemplar unbefriedigend. Letztendlich kann wohl nur die vorsichtige Festlegung Bischoffs festgehalten werden, die von „Frankreich“ ausgeht. Was die Datierung anbelangt, erscheint jede Angabe, die über „um 800“ hinausgeht, äußerst fragwürdig.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	279
Format	31,0 cm x 23,3 cm
Schriftraum	22,3 cm x 6,3 cm
Spalten	2
Zeilen	25
Schriftbeschreibung	vollständig in goldener Unziale; irischer Stil (BERGER), nicht von einem Iren (RAND)
Angaben zu Schreibern	4 Hände, vielleicht 2 zusätzliche (RAND)
Layout	kein Schmuck im Text; Initialen zu Beginn der Evangelien
Zustand	perfekt erhalten
Illuminationen	<div>Initialen</div> <div>Kanontafeln</div>
Ergänzungen und Benutzungsspuren	- spätere Hinzufügung - fol. 289 <i>Serment que font les Princes et Barons lors qu'ils sont recus Chanoines</i>

<b>Provenienz</b>	St-Martin
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Sicher ist, dass von 1137 bis 1650 die französischen Könige ihren Eid bei der Übernahme als Äbte und Kanoniker von St-Martin auf diesem Buch geschworen haben, so dass die Handschrift mindestens seit dieser Zeit in St-Martin gewesen sein muss.
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">BERGER 1893</a> , S. 22, 272-273, 420; <a href="#">RAND 1929</a> , S. 102-103; <a href="#">KÖHLER 1930</a> , S. 324; <a href="#">BISCHOFF 2014</a> , S. 366; DORANGE, S. 8-9; COLLON, S. 16-17; MOSTERT, S. 250.
<b>Digitalisat</b>	<a href="https://bvmm.irht.cnrs.fr/iiif/32057/canvas/canvas-2807636/view">https://bvmm.irht.cnrs.fr/iiif/32057/canvas/canvas-2807636/view</a>

[https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Tours\\_BM\\_22\\_desc.xml](https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Tours_BM_22_desc.xml)